

Ganztagsbetreuung von Kindern ab drei Jahren in Kitas: Niedersachsen liegt mit einer Quote von gut 16 Prozent bundesweit in der Schlussgruppe

Bertelsmann Stiftung legt „Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme 2011“ vor

Gütersloh, 6. Juli 2011. In Niedersachsen besuchten im März 2010 nur gut 16 Prozent aller Kita-Kinder ab drei Jahren eine Ganztageseinrichtung (mehr als sieben Stunden täglich). Deutschlandweit liegt Niedersachsen mit dieser Quote in der Schlussgruppe. In den Jahren zwischen 2007 und 2010 konnte Niedersachsen eine Steigerung des Anteils dieser Kinder in Ganztagsbetreuung verbuchen: von gut 11 Prozent auf gut 16 Prozent. Das geht aus den aktuellen Daten des Ländermonitors Frühkindliche Bildungssysteme 2011 (www.laendermonitor.de) der Bertelsmann Stiftung hervor, die ab sofort im Internet abrufbar sind.

Die Mehrzahl der niedersächsischen Kita-Kinder ab drei Jahren – über 63 Prozent – nutzt eine vertraglich vereinbarte Betreuungszeit von bis zu 5 Stunden täglich. Der Halbtagskindergarten ist damit die am häufigsten genutzte Betreuungsform. Jedes fünfte Kind dieser Altersgruppe in Kitas besucht die Kita täglich 5 bis zu 7 Stunden.

Positiv fällt auf, dass in Niedersachsen mehr Kinder ab drei Jahren mit Migrationshintergrund (23 Prozent) eine Ganztagsbetreuung nutzen als Kinder ohne Migrationshintergrund (14,2 Prozent). Damit kommt Niedersachsen der Forderung zahlreicher Experten aus Wissenschaft und Politik nach, dass besonders Kinder mit Migrationshintergrund ganztags gefördert werden sollten – die ganztägige Betreuung biete mehr Zeit für frühe Bildung und den Erwerb der deutschen Sprache.

Längere „Bildungszeit“ in Kitas eröffnet bessere Chancen um Bildungsungleichheiten abzubauen. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten, weil immer mehr Mütter mit jüngeren Kindern längere Erwerbszeiten realisieren möchten. Wie viele Ganztagsangebote tatsächlich gebraucht werden, muss insbesondere vor Ort bestimmt werden. Bildungs- und sozialpolitisch wird gefordert, mindestens 50 Prozent der Kitaplätze als Ganztagsplätze anzubieten (12. Kinder- und Jugendbericht). „Wir brauchen einen bundesweiten Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für jedes Kind - und zwar unabhängig von der Erwerbs- oder Ausbildungssituation der Eltern“, fordert das für Bildung zuständige Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, Dr. Jörg Dräger.

In Deutschland gibt es zwischen den 16 Bundesländern enorme Unterschiede bei den Ganztagsangeboten in Kindertageseinrichtungen für die über Dreijährigen. In der Spitzengruppe bei den Ganztagsangeboten für die über Dreijährigen liegen mit Quoten über 50 Prozent die ostdeutschen Bundesländer Thüringen (90,7 Prozent), Sachsen (81,4 Prozent), Sachsen-Anhalt (61,5 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (60,1 Prozent), Brandenburg (57,1 Prozent) sowie Berlin (59,1 Prozent). In allen westdeutschen Bundesländern sind weniger als 50 Prozent der Kita-Kinder ab 3 Jahren in einer Ganztagsbetreuung. Im Mittelfeld liegen dabei Hamburg (42,4 Prozent), Hessen (40,2 Prozent), Nordrhein-Westfalen (36,6 Prozent) sowie Rheinland-Pfalz (35,2 Prozent). Gut ein Viertel dieser Altersgruppe in Kitas nutzt im Saarland (27,3 Prozent), Bayern (25,7 Prozent) sowie Bremen (25,4 Prozent) eine Ganztagsbetreuung. In der Schlussgruppe liegen Schleswig-Holstein (18,4 Prozent), Niedersachsen (16,2 Prozent) sowie Baden-Württemberg (13,6 Prozent).

Grundlage der Auswertungen sind Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Jahres 2010. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund durchgeführt. Der Ländermonitor 2011 ermöglicht einen Gesamtüberblick zur frühkindlichen Bildung in Deutschland.

Rückfragen an: Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81 81 274
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 / 81 81 173
E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Grafiken zum Download finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.laendermonitor.de und dort auch detailliertere Informationen